

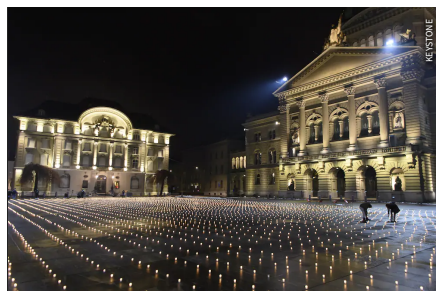
Politik | FDP-Nationalrat Caroni vergleicht Corona-Opfer mit Hitparade

Irritierende Aussage von Ausserrhoder Ständerat

FDP-Caroni vergleicht Anstieg der Corona-Opfer mit Hitparade

11.12.2020, 23:16 Uhr

Die weltweite «Rangliste» der Infektions- und Todesfälle ändere sich so schnell wie die Single-Hitparade, behauptet FDP-Ständerat Andrea Caroni. Es ist nicht die einzige Aussage des Freisinnigen, die irritiert.



1/8 Ein Lichtermeer leuchtete am Sonntagabend vor dem Bundeshaus.



2/8 Aktivisten zündeten für je

Das Image der Schweiz im Ausland ist den bürgerlichen Politikern wichtig. Wie Schwingerkönige rangen sie vergangene Woche darum, dass das Weltwirtschaftsforum (WEF) nicht nach Singapur übersiedelt. Allerdings erfolglos, denn den internationalen Managern war die Gefahr zu gross, sich im Corona-Hotspot Schweiz anzustecken.

FDP-Ständerat Andrea Caroni (40) macht sich dennoch keine Sorgen über einen langfristigen Imageschaden, der der Schweiz wegen der anhaltend hohen Ansteckungs- und Todeszahlen entstehen könnte. «Man hat seit Beginn der Pandemie gesehen, wie schnell sich solche Ranglisten ändern. Das ist wie bei der Single-Hitparade», **sagt Caroni gegenüber dem «Tages-Anzeiger».**

Ohnehin sei der wichtigste Wert nicht die Zahl der verstorbenen Menschen, sondern jene der verlorenen Lebensjahre – wobei auch davon jedes ein Verlust sei.

Hohes Alter der Covid-Toten

Die Mehrheit der Covid-Toten in der Schweiz ist über 80 Jahre alt. Die Hälfte überschritt zum Zeitpunkt des Todes gar das 86. Lebensjahr. «Bei allem Respekt vor jedem Todesfall: Ich wäre froh, ich würde das durchschnittliche Alter der Corona-Toten erreichen», sagt Caroni im «Tages-Anzeiger».

Eine Aussage, die bei den Angehörigen und Freunden der über 5000 Verstorbenen auf Unverständnis stossen dürfte. Der Jurist findet seine Äusserungen jedoch nicht pietätlos. «Ich habe stets den Respekt gegenüber den Toten betont», sagt Caroni. Und er verteidigte sich gegenüber BLICK: «Ich wollte lediglich darauf hinweisen, dass die meisten Verstorbenen weit über 80 Jahre alt waren und damit meine eigene Lebenserwartung bereits überschritten hatten.»

Der Hitparaden-Vergleich habe sich zudem einzig auf die Infektionszahlen und deren stark schwankende internationale Rangliste bezogen. «Unsere aktuelle Position auf diesen Ranglisten werden unserem Image nicht nachhaltig schaden. Das war meine Aussage.» Diese Rangliste ändere laufend, und die Erinnerung an frühere Rangierungen verblasse mit der Zeit.

FDP setzt auf Eigenverantwortung

Gar «fassungslos» zeigt sich derweil Caronis Partei, die FDP. Nicht wegen der vielen Toten, sondern vielmehr ob des Massnahmenpakets des Bundesrats. Die geplanten nationalen Verschärfungen, wie etwa die Schliessungen der Restaurants ab 19 Uhr oder die Fünf-Personen-Grenze für private Treffen, seien «nicht akzeptabel», schreiben die Freisinnigen in einem offenen Brief.

Die Partei setzt die kurzfristigen Interessen der Wirtschaft offenbar über alles (was die FDP vehement bestreitet). «Unsere Freiheit muss auf die gleiche Weise geschützt werden wie unsere physische und psychische Gesundheit.» Deshalb lehne die FDP die Umsetzung der «neuen und planlosen Regeln» ab. Der Bundesrat dürfe erst dann eingreifen, wenn die kantonalen Massnahmen keine Wirkung zeigten. Bis dahin dürfte die Pandemie allerdings Hunderte weitere Menschenleben gekostet haben. (til)

Publiziert: 10.12.2020, 18:46 Uhr · Zuletzt aktualisiert: 11.12.2020, 23:16 Uhr

Alle Kommentare

Einloggen und einen Kommentar schreiben...

Babou Mambelli

13.12.2020, 22:34 Uhr

Dieser Herr hat doch einfach nur recht.

2 1 0 0 0

Melden Antworten

fredy klotz

12.12.2020, 10:09 Uhr

Hab mal gedacht, dass der etwas gescheiter spricht. Aber wir alten haben anscheinend unsere Schuldigkeit getan, wir dürfen (müssen) jetzt gehen. Ich hoffe doch auf die nächsten Wahlen

3 4 0 0 0

Melden Antworten

Guiseppe Basilica

12.12.2020, 08:53 Uhr

Es zeigt sich immer deutlicher wie weit unsere Politiker , vorneweg SVP und FDP soziale Kompetenzen im Umgang mit Situationen in denen der Mensch, sein Leiden und Not im Zentrum stehen, aufgrund ihrer ethischen Haltung treiben. Da so Geld und Macht gelehrt wird, Formen sich Menschen mit wenig Empathie.

1 7 0 0 0

Melden Antworten

Fernando Magiste

12.12.2020, 08:08 Uhr

Seit langem das Zutreffendste, was ich von Caroni gehört habe. In meiner Verwandtschaft ist die längste Lebenserwartung der Männer seit Generationen zwischen 78 und 80 Jahren (und dies ohne Corona). Vor 3 Jahren wurde ich pensioniert. Kurz zuvor einen Camper gekauft. Dieses Jahr - lange voraus geplante Reisen fielen flach und 2021 wohl auch, und 2022? Und so geht es zig-Tausenden von Menschen. Wenn das keine „verlorenen“ Lebensjahre sind?

6 2 0 0 0

Melden Antworten

Paul Ernst

12.12.2020, 00:13 Uhr

Ich wünsche FDP-Ständerat A.Caroni von Herzen, dass er das «überfällige» Alter 80 plus auch erreicht und sich solche zynischen Vergleiche à la Single-Hitparade gefallen lassen muss. Ständerat Caroni ist ein Hansdampf in allen Gassen, einer der mit besserwisserischen Ratschlägen um jeden Preis in der «Arena» auffallen muss, der die Nachfolge eines neuen Bundesanwaltes blockiert. Brauchen wir wirklich solche Volksvertreter? Bitte bei nächster Gelegenheit auch aus dem Verkehr ziehen.

12 4 0 0 0

Melden Antworten

Weitere Kommentare anzeigen